

# Inhalt

VORWORT — Seite 006

1900-1914: Eine Generation entdeckt sich selbst

»Süßunruhiges Fernweh« – die Wandervögel; Uni-Träume im Mädchenpensionat;  
Die Lehrlinge proben den Aufstand — Seite 010

1914-1918: Jubel, Jammer und das Warten auf den Frieden

Die Kriegslust der jungen Männer; Nächte wie Samt;  
Der Hunger und die Revolution — Seite 052

1919-1932: Die Republik der Durchgeschüttelten

Alles ist möglich – Nacktbader und Utopisten; Der Aufstieg der jungen Frauen;  
Die Nationalsozialisten als Jugendpartei — Seite 088

1933-1939: Ein Staat, der sagt: Die Jugend gehört mir

Siegestaumel, Schock und Widerstand; Das Drama der jüdischen Jugend;  
Die Sehnsucht nach ein wenig Freiheit — Seite 136

1939-1945: Der Krieg der viel zu großen Uniformen

Mit Swing und Edelweiß im Untergrund; Die Kindersoldaten des Führers;  
Zwischen lebenden Toten – eine Jugend im KZ — Seite 176

1945-1962: Jugend zwischen Trümmern und Träumen

Der Hunger nach Leben; Heimatlos, vaterlos;  
Die leisen Vorböten der Revolte — Seite 238

1962-1977: Die Kinder von Marx und Afri-Cola

Freie deutsche Jugend – hinter Mauern; Die Revolte der Bürgerkinder;  
Sex, Kommune und der große linke Kater — Seite 300

1977-1989: Die Zeit der drei P's: Punker, Popper, Pazifisten

Die fleißigen Kinder von Tunix; Popper und Punker als Avantgarde;  
Der weiche Aufstand in der DDR — Seite 358

1990-2010: Die Suche nach einem Gefühl, das bleibt

Vereint, aber nicht vereint; Die Ausbildung, die niemals endet;  
Das Leben mit dem Ich 2.0 — Seite 404

ANHANG Literatur, Bildnachweis, Danksagung — Seite 442